



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# **Evaluationsbericht**

## **Sekundarschule Campus Moos Kilchberg-Rüschlikon Schuljahr 2022/2023**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Sekundarschule Campus Moos	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Fokusthema</b>	
Sonderpädagogische Angebote	<b>26</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>28</b>
Datenschutz und Information	<b>29</b>
Beteiligte	<b>30</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>31</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>32</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>65</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Campus Moos wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



### Fokusthema: Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung ist integrativ ausgerichtet und wird systematisch geplant und umgesetzt.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Campus Moos vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Campus Moos und der Schulbehörde Kilchberg-Rüschlikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Alexandra Wälti, Teamleitung

Zürich, 9. Mai 2023

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Campus Moos wie folgt:

 <p><b>Schulgemeinschaft</b></p> <p>Mit gemeinsamen Verhaltensgrundsätzen, abwechslungsreichen Angeboten und Anlässen fördert das Schulteam eine tolerante Gemeinschaft. Partizipationsmöglichkeiten sind auf Klassen- und Schulebene vielfältig eingerichtet.</p>	 <p><b>Zusammenarbeit im Schulteam</b></p> <p>Das Schulteam arbeitet engagiert, professionell und verbindlich zu schulischen und kindbezogenen Themen zusammen. Geeignete Kooperationsgefässe sind eingerichtet und gewinnbringend vernetzt.</p>
 <p><b>Unterrichtsgestaltung</b></p> <p>Die Lehrpersonen sorgen aktiv für ein lernförderliches, konzentriertes Unterrichtsklima und eine effektive Zeitnutzung. Der Unterricht ist zielorientiert gestaltet, Aufgaben sind anregend und herausfordernd.</p>	 <p><b>Schulführung</b></p> <p>Die Personalführung erfolgt äusserst zielorientiert und wertschätzend, die Steuerung der pädagogischen Entwicklung umsichtig und partizipativ. Die Kommunikation und Organisation ist vorbildlich und transparent gestaltet.</p>
 <p><b>Individuelle Förderung</b></p> <p>Regelmässig setzen die Lehr- und Fachpersonen differenzierende Aufgabenstellungen ein. Sie begleiten die Jugendlichen in ihrem Lernprozess aufmerksam und unterstützen eigenverantwortliches Lernen gezielt.</p>	 <p><b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b></p> <p>Das Team verfolgt die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht kontinuierlich und verlässlich. Ausgewählte Vorhaben bearbeitet es mit geeigneten Instrumenten systematisch und setzt Errungenschaften im Schulalltag um.</p>
 <p><b>Beurteilungspraxis</b></p> <p>Für die Einschätzung von Leistungen orientieren sich die Lehrpersonen an transparenten Kriterien und nutzen ein breites Repertoire von Beurteilungsformen. Die interne Vergleichbarkeit ist ansatzweise gegeben.</p>	 <p><b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b></p> <p>Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und zeitnah über gesamtschulische Themen. Die Lehrpersonen führen den kindbezogenen Dialog konstruktiv. Die Elternmitwirkung ist passend eingerichtet.</p>
 <p><b>Digitalisierung im Unterricht</b></p> <p>Mit digitalen Medien erweitern und ergänzen die Lehrpersonen ihren Unterricht vielseitig und gewinnbringend. Sie reflektieren den Einsatz adäquat und thematisieren präventive Aspekte regelmässig.</p>	 <p><b>Fokusthema: Sonderpädagogische Angebote</b></p> <p>Das Schulteam fokussiert bei der sonderpädagogischen Förderung eine integrative Ausrichtung und setzt Vereinbarungen sowie Massnahmen verbindlich um. Abläufe und Zuständigkeiten sind geklärt.</p>

# Kurzporträt der Sekundarschule Campus Moos

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	11	195
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	24	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen)	4	
Betreuungspersonen	5	
Schulsozialarbeiter/-in	1	
Klassenassistenten	1	
Zivildienstleistender	1	
Informatiksupport	1	

Der Campus Moos liegt auf einer Anhöhe in der Gemeinde Rüschlikon. Das Schulgebäude, welches architektonisch viel Beachtung findet, wurde im Sommer 2016 eingeweiht und grenzt direkt an das Primarschulareal im Moos. Zur Erweiterung des Schulraumes entsteht zurzeit zwischen dem Campus und dem Primarschulareal ein Neubau, welcher zukünftig von der Primar- sowie Sekundarschule genutzt wird.

Die Sekundarschule Campus Moos ist ein Zweckverband der Gemeinden Kilchberg und Rüschlikon und entstand 2015 durch die Fusion der Sekundarschulen der beiden Gemeinden. Die Sekundarschulkommission setzt sich aus dem Präsidenten, der Vizepräsidentin und zwei weiteren Mitgliedern zusammen. Die Schulleitung ist durch zwei Personen in einem Co-Leitungsmodell mit einem Pensum von 70 % respektive 35 % besetzt. Beide Schulleitungen sind aktuell auch als Lehrpersonen an der Schule tätig. Der Campus Moos ist eine gegliederte Sekundarschule und führt die Abteilungen A und B in 11 gemischten Klassen. Die Fächer Mathematik, Englisch und Französisch werden in drei Anforderungsstufen unterrichtet. Das Unterrichtsteam wird durch eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA), eine Klassen-

assistentin und einen Zivildienstleistenden unterstützt. Als vierbeiniges Mitglied komplettiert die Schulbegleithündin Chilly das Team. Viermal pro Woche besteht ein Mittagstischangebot, welches von den Schülerinnen und Schülern flexibel genutzt werden kann und durch jeweils zwei Personen betreut ist.

Nebst den obligatorischen Unterrichtsfächern und Freifächern bietet die Schule ein grosses Angebot an Kursen wie Yoga, Basketball, Band, Tastaturschreiben oder Italienisch an. Mit dem «KoSo» Kurs, welcher im Klassenverband unterrichtet wird, vermittelt die Schule den Jugendlichen eine Methode zur Förderung und Steigerung der Kommunikations-, Kooperations- und Sozialkompetenz (KoSo). Durch viele Angebote im sportlichen Bereich trägt der Campus Moos seit 2018 das Label für Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur. In Zusammenarbeit mit dem Integrations- und Präventionsprogramm LIFT unterstützt die Schule zudem Jugendliche mit erschwelter Ausgangslage bei der Integration in die Arbeitswelt. Mit Beginn des laufenden Schuljahres ist der Campus Moos eine QUIMS-Schule.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Campus Moos dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	27.10.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	30.01.2023
Evaluationsbesuch	27.03.2023 bis 29.03.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	12.04.2023
Impuls-Workshop	07.06.2023

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 19.12.2022 und 12.02.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	81 %
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	96 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	11	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	PICTS

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Mit gemeinsamen Verhaltensgrundsätzen, abwechslungsreichen Angeboten und Anlässen fördert das Schulteam eine tolerante Gemeinschaft. Partizipationsmöglichkeiten sind auf Klassen- und Schulebene vielfältig eingerichtet.**



- » Mit sportlichen Aktivitäten, jahrgangsübergreifenden Anlässen und einer gezielten Förderung der kommunikativen, kooperativen und sozialen Kompetenzen der Jugendlichen gelingt es dem Schulteam gut für eine tragfähige Schulgemeinschaft zu sorgen. Die Lehrpersonen, wie die Schülerinnen und Schüler orientieren sich an abgesprochenen Schulregeln.
- » Die Schule pflegt aktiv ein integrierendes Schulklima und fördert mit speziellen Kursen einen toleranten Umgang mit Verschiedenartigkeit am Campus Moos. Das Schulteam setzt sich an Weiterbildungen gezielt mit dem Thema auseinander. Die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler wird aktuell vereinzelt als Ressource genutzt.
- » Die Schule unterstützt mit dem Schulparlament die Eigeninitiative der Jugendlichen und überträgt ihnen in verschiedenen weiteren Bereichen Mitverantwortung. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist sowohl auf Klassen- als auch auf Schulebene verbindlich geregelt und im Schulprogramm verankert.

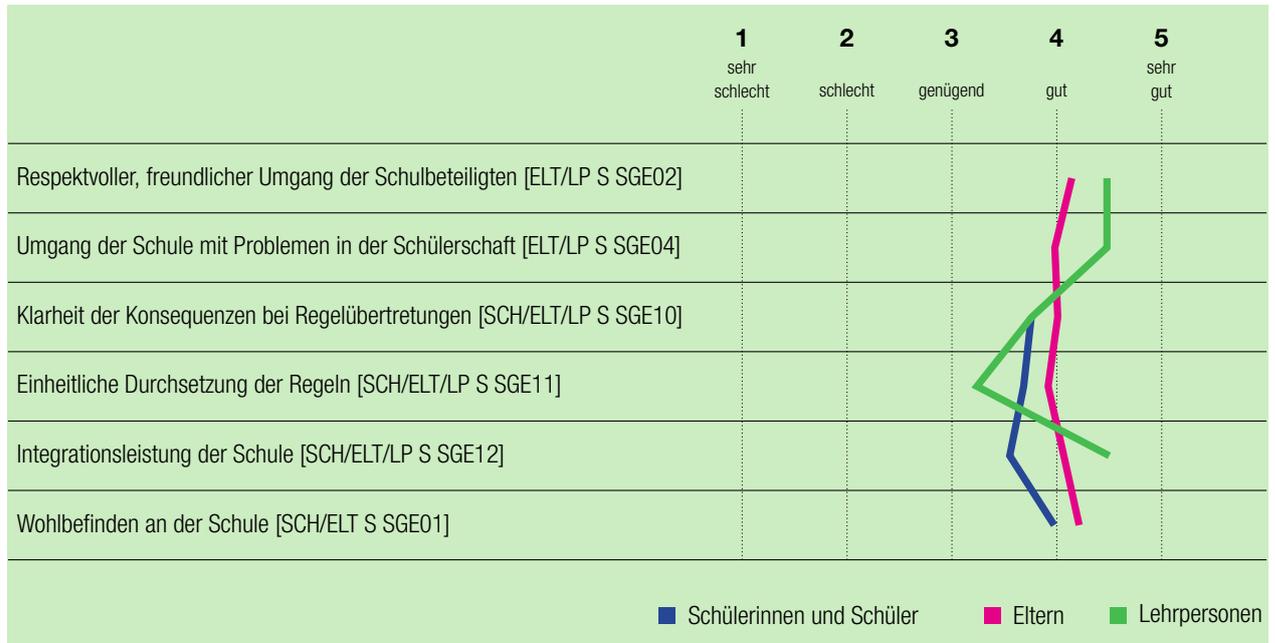


Mit den «KoSo-Kursen» wird den Schülerinnen und Schülern am Campus Moos gezielt eine Methode zur Steigerung der Kommunikations-, Kooperations- und Sozialkompetenz vermittelt, welche aktiv zu einer wertschätzenden und respektvollen Gemeinschaft beiträgt. Klassen- und jahrgangsübergreifende sportliche Aktivitäten haben an der Schule einen hohen Stellenwert (z. B. Herbstwanderung, Schneesporthag). Alle Schülerinnen und Schüler sind sechs stufenübergreifenden Schulhausteams zugeteilt (z. B. Bears, Sharks, Eagles). Diese messen sich im Jahresverlauf an unterschiedlichen Sportanlässen, sammeln mit sportlichen Leistungen, aber auch fairem und motiviertem Verhalten Punkte für ihr Team. «Wir sind Campus Moos» beschreibt Regeln und Verhaltensgrundsätze für den Schulalltag klar. Wie die schriftliche Befragung zeigt und aus Interviewausagen hervorgeht, bestehen bei der einheitlichen Durchsetzung von Regeln Unterschiede im Schulteam (ELT/LP/SCH S SGE11). Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) ist im Schulhaus präsent. Sie arbeitet in den verschiedenen Klassen präventiv z. B. mit dem Peer-to-Peer Projekt zum Thema «Vapen» oder zum Umgang im Klassenchat.

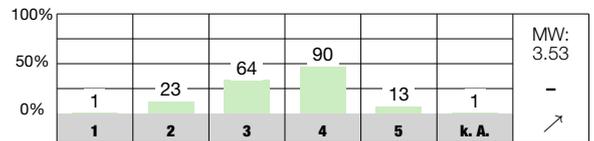
Durch die «KoSo-Kurse» werden die Jugendlichen für Themen wie Toleranz, Respekt und Heterogenität als Stärke sensibilisiert. Vereinzelt nutzt die Schule Ressourcen der Schülerinnen und Schüler z. B. mit dem Bau einer Werkzeugwand oder dem Erstellen eines Werbevideos für die Schule. Das Schulteam thematisiert an internen Weiterbildungen aktuell inklusive Ansätze der Schul- und Unterrichtsgestaltung. Umsetzungen der integrativen Ausrichtung zeigen sich beispielsweise bei den abteilungsgemisch-

ten Stammklassen und im Rahmen des Projekts den Mathematikunterricht niveaugemischt in den Stammklassen zu unterrichten. Zwei Lehrpersonen befinden sich momentan in der Ausbildung zu QUIMS-Beauftragten.

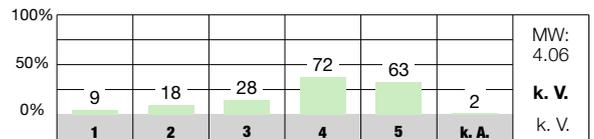
Das Schulteam ermöglicht den Schülerinnen und Schülern vielfältige Partizipationsmöglichkeiten. Auf Klassenebene verfügen die Jugendlichen selbstverwaltet über ein Klassenbudget für Ausflüge oder für die individuelle Gestaltung des Klassenzimmers. Zudem findet regelmässig ein Klassenrat, geleitet durch die Klassensprecherin oder den Klassensprecher, welche die Klassen im Schulparlament vertreten, statt. Diese stellen den Transfer von Anliegen und Informationen zwischen Klassen- und Gesamtschulebene sicher. Im Rahmen des Schulparlaments erleben die Jugendlichen realitätsnahe demokratische Prozesse. Priorisierungen von Anliegen werden durch Abstimmungen vorgenommen, die Mitglieder verfassen Anträge an die Schulleitung oder Gemeinde und erhalten für ihre Arbeit eine finanzielle Entschädigung. Aktuell setzt sich das Schulparlament für eine bessere Belüftung des Schulgebäudes ein. In der «Wocheninfo» informiert die Schulleitung regelmässig über aktuelle Themen aus dem Schulparlament, schafft so Transparenz und zeigt sich offen für Anliegen aus der Schülerschaft. Der Pausenkiosk wird von Schülerinnen und Schülern der 3. Sekundarklassen betrieben. Diese kümmern sich um das Marketing, den Ein- und Verkauf und gestalten Werbeplakate. Zu den einzelnen Aufgaben bestehen Pflichtenhefte. Jugendlichen der 2. Sekundarklassen organisieren in der Pause die Ausleihe von Sport- und Spielmaterial gegen ein Depot.



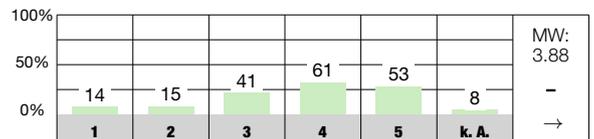
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH S SGE03]



Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH S SGE06]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir miteinreden. [SCH S SGE15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen sorgen aktiv für ein lernförderliches, konzentriertes Unterrichtsklima und eine effektive Zeitnutzung. Der Unterricht ist zielorientiert gestaltet, Aufgaben sind anregend und herausfordernd.**



- » Die Schule fördert mit geeigneten Massnahmen gezielt ein tolerantes, wertschätzendes Klassenklima. Störungen im Unterricht sind selten, der Umgang damit sorgfältig und gesprächsorientiert.
- » Lehr- und Lernarrangements sind passend auf die gewählten Ziele ausgerichtet. Diese machen die Lehrpersonen oft zu Beginn der Lektion und auf Lerndossiers transparent. Der Unterricht ist meist klar strukturiert und unterstützt eine effiziente Nutzung der vorhandenen Zeit.
- » Die Lehrpersonen setzen unterschiedliche Aufgabentypen ein, diese sind meist adäquat auf die kognitive Leistungsfähigkeit der Jugendlichen abgestimmt. Offene Aufgaben sowie Projektarbeiten fördern die Eigenaktivität und eine vertiefte Auseinandersetzung mit Lerninhalten.

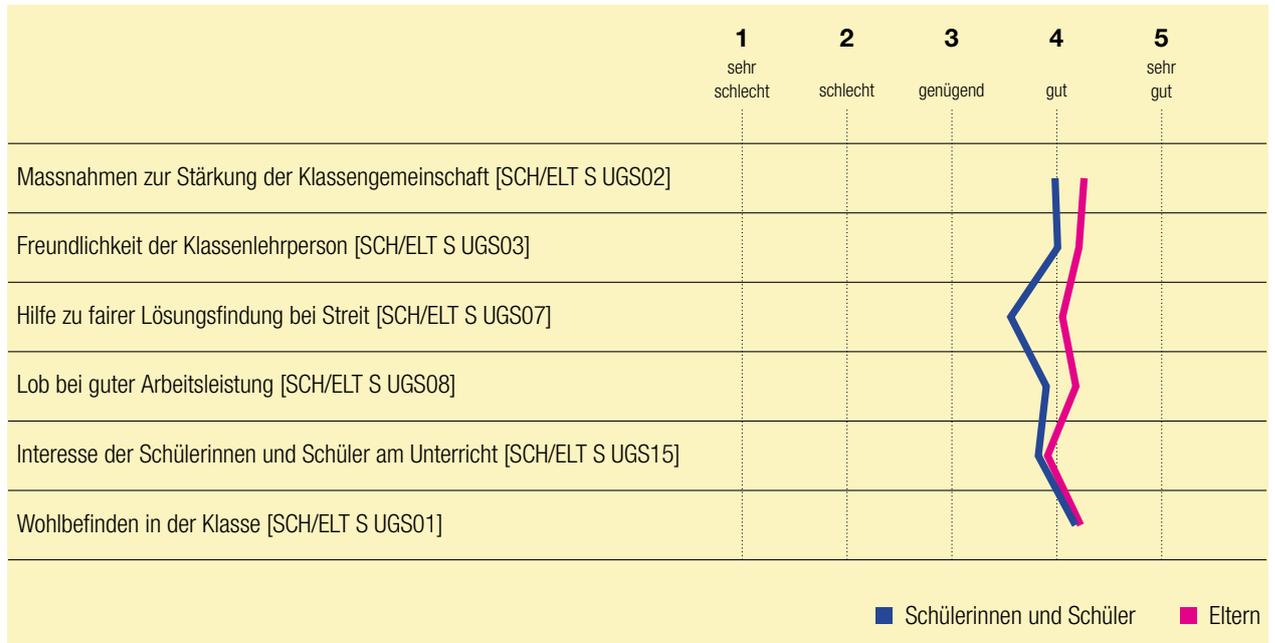


Den Lehrpersonen gelingt es gut, mit hoher Präsenz, Empathie und einer positiven Erwartungshaltung den Jugendlichen gegenüber, für ein unterstützendes und lernförderliches Klassenklima zu sorgen. Mit dem Kurs «Ko-So» stärken die Lehrpersonen gezielt Kommunikations-, Kooperations- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Einzelne Übungen dazu werden auch in anderen Lektionen aufgenommen und zielgerichtet eingesetzt. In den besuchten Lektionen konnte ein wertschätzender, toleranter und respektvoller Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander, wie auch zwischen den Lehrpersonen und den Jugendlichen beobachtet werden (D2S1/D2S2). Der Unterricht verläuft überwiegend störungsfrei (D1S1). Treten solche trotzdem auf, reagieren die Lehrpersonen niederschwellig und meist wirkungsvoll. Sie suchen mit den Jugendlichen den Dialog, besprechen das Verhalten und suchen individuelle Lösungen. Mit der «Auszeit in der Bibliothek» testet die Schule aktuell ein Projekt im Sinne eines schulinternen Timeouts, um schwierige Situationen zu vermeiden oder zu entschärfen, sowie den Jugendlichen die Möglichkeit zur Reflexion zu geben. Teilweise kommt es bei unerwünschtem Verhalten zu Einträgen. Die Praxis bezüglich Häufigkeit und ab wann es einen Eintrag gibt, ist an der Schule unterschiedlich.

Die Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler oft zu Beginn über die Ziele und den Ablauf der Unterrichtseinheit. Sie nehmen Bezug zur letzten Lektion oder zeigen

teilweise die Relevanz der Inhalte, indem sie diese Themen aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler verknüpfen. Teilweise werden diese dabei mit eigenen Erfahrungsberichten aktiv einbezogen. Lernziele sind zudem meist auf Lerndossiers ausgewiesen, digital auf einer gemeinsamen Plattform einsehbar oder werden auf einem Zusatzblatt schriftlich abgegeben. Im beobachteten Unterricht erfolgt mehrheitlich eine effiziente Nutzung der Lernzeit (D1S2).

Die Lehrpersonen nutzen regelmässig offene Aufgabenstellungen, welche unterschiedliche Lösungswege und eigene Denkweisen ermöglichen. Sie fordern die Schülerinnen und Schüler punktuell dazu auf, das eigene Vorgehen zu beschreiben und mögliche Ergebnisse zu begründen. Übungsaufgaben sind gut auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. Eingesehene Unterlagen zeigen eine Vielfalt von verschiedenen Aufgabentypen, welche oft abwechslungsreich und anregend gestaltet sind. Beispielsweise setzen sich die Jugendlichen in Gruppen damit auseinander, einen eigenen Inselstaat aufzubauen oder vertreten in Rollenspielen unterschiedliche politische Ansichten. Aufgaben, welche das metakognitive Lernen der Schülerinnen und Schüler anregen, konnten im besuchten Unterricht wenig beobachtet werden (D4S3). Eine regelmässige Dokumentation und Reflexion von individuellen Lernfortschritten in Form eines Portfolios oder Lernjournals ist an der Schule teilweise, vorwiegend im Projektunterricht etabliert.

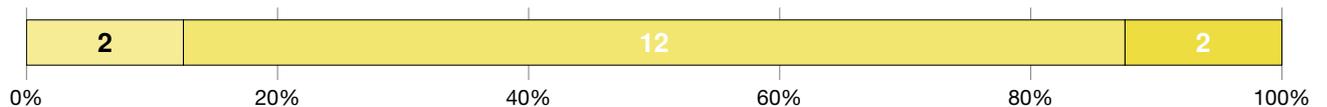


**Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 6

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Regelmässig setzen die Lehr- und Fachpersonen differenzierende Aufgabenstellungen ein. Sie begleiten die Jugendlichen in ihrem Lernprozess aufmerksam und unterstützen eigenverantwortliches Lernen gezielt.**



- » Die Lehrpersonen nutzen Arbeitspläne und offene Aufgaben zur Differenzierung ihres Unterrichts. Sie ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern mit individuellen, fächerübergreifenden Projekten und vielfältigen Wahlfächern entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen zu arbeiten.
- » Mit einer gut strukturierten Unterrichtsgestaltung und der effizienten Nutzung von personellen Ressourcen bieten die Lehr- und Fachpersonen eine sorgfältige Begleitung der Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess. Mit geeigneten, vielfältigen Strategien und Methoden unterstützen sie das eigenverantwortliche Lernen.



Im besuchten Unterricht gelingt es den Lehrpersonen grossteils gut, die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. In den meisten Fächern werden Aufgabenstellungen auf verschiedenen Leistungsniveaus angeboten, z. B. mit den «Lernjobs» in Mathematik und Geometrie. Differenzierungsmöglichkeiten sind teilweise eher hinsichtlich der Menge von Aufgaben gegeben, unterschiedliche Lernzugänge werden weniger berücksichtigt. Ein «Compacting», das Überspringen von einfacheren Aufgaben ist oft möglich. Mit den «offenen Arbeiten», haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich ihren individuellen Interessen entsprechend mit einem übergeordneten Thema auseinanderzusetzen und die Bearbeitungs- sowie Präsentationsformen selber zu wählen. Sie arbeiten zudem wiederkehrend an fächerübergreifenden Projekten. Vereinzelt stellen die Jugendlichen für die Begleitung ihrer individuellen Projekte diese an einer «blind audition» vor und versuchen die Lehrpersonen von ihrem Vorhaben zu überzeugen. Im Rahmen der Berufswahl gestalten die Jugendlichen in einem Projekt der SSA den «Ressourcentepich». Sie erfassen dabei mit Hilfe ihrer Mitschülerinnen und -schüler ihre Stärken sowie persönlichen Qualitäten und nutzen diese für Bewerbungen. Neben einem breiten Kursangebot, z. B. in den Bereichen Sport, Medien und Informatik oder Musik/Kreatives, bietet die Schule mit dem «Fast Track» und dem «English Cambridge Exams» zwei Vorbereitungskurse für Schülerinnen und Schüler, welche Prüfungen an weiterführende Schulen absolvieren möchten.

Mit einer guten Strukturierung des Unterrichts, klaren oft visualisierten Aufträgen, Selbstkorrekturen und dem Einsatz von Arbeitsplänen schaffen die Lehrpersonen gute Voraussetzungen, um eine individuelle Lernbegleitung zu gewährleisten. Personelle Ressourcen werden im besuchten Unterricht meist effektiv und gewinnbringend genutzt. Lehr- und Fachpersonen lassen sich oft Lösungswege erklären und bieten differenzierte Hilfestellungen, z. B. durch gezieltes Nachfragen (D7S2). Situativ führen sie individuelle Lerngespräche durch. Mit individuellen Projekten, Plan- oder Werkstattarbeiten in verschiedenen Fächern fördern die Lehrpersonen gezielt das eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler. Eingesehen Unterlagen zeugen von einer elaborierten Praxis bezüglich Strukturierungshilfen. Beispielsweise nutzen die Jugendlichen für die Planung des Schulsilvesters ein Projektschema mit der Unterteilung in drei Teilbereiche «Herz, Kopf, Hand» und festgelegten Meilensteinen. Verbreitet kommen zudem Lernstrategiekarten oder die «ALPEN-Methode» zur Planung und Gliederung von Projekten z. B. in TTG oder im Projektunterricht zum Einsatz. Zum Projektunterricht bestehen verbindliche Minimalstandards. In besonderen Situationen ermöglichen die Lehr- und Fachpersonen Schülerinnen und Schülern Individualprojekte, wie das Bauen eines Elektro-Karts oder das Führen eines WM-Journals.

Aufgrund der Wahl des Fokusthemas «Sonderpädagogische Angebote» ist der Bereich der sonderpädagogischen Förderung an der Sekundarschule Campus Moos auf Seite 26 beschrieben.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüleriinnen und Schüler. [D7S1 S]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schüleriinnen und Schüler. [D7S2 S]**



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

**Antwortmöglichkeiten**

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Für die Einschätzung von Leistungen orientieren sich die Lehrpersonen an transparenten Kriterien und nutzen ein breites Repertoire von Beurteilungsformen. Die interne Vergleichbarkeit ist ansatzweise gegeben.**



- » Die Lehrpersonen nutzen verschiedene summative und formative Einschätzungen für die Leistungsbeurteilung der Schülerinnen und Schüler. Selbst- und Fremdeinschätzungen kommen im Unterricht regelmässig, teilweise in ausführlicher Form zum Einsatz.
- » Die Lehrpersonen richten ihre Beurteilungspraxis meist an transparenten Lernzielen oder Kriterien aus. Diese geben sie den Jugendlichen frühzeitig bekannt. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist meist gut gewährleistet.
- » Das Schulteam tauscht sich regelmässig, vorwiegend in den Stufen oder Klassenteams zur Beurteilung aus. Oft kommen in den einzelnen Jahrgängen gleiche Tests oder Kriterienraster zum Einsatz, was eine gewisse Vergleichbarkeit der Beurteilung im Schulteam ermöglicht. Eine gemeinsame, vergleichbare Beurteilungspraxis der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ist aktuell wenig sichergestellt.

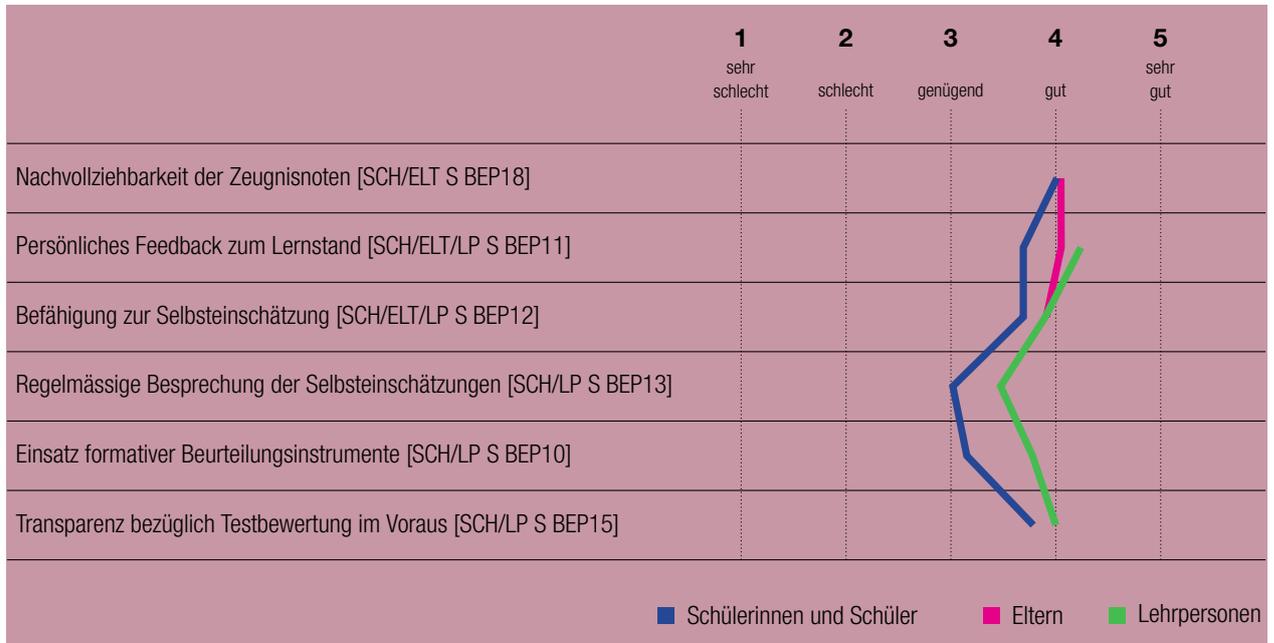


Die Lehrpersonen setzen neben klassischen schriftlichen Prüfungen oft Produkte, Videos, Präsentationen oder Audioaufnahmen für die Beurteilung der Leistungen der Jugendlichen ein. In vielen Klassen und Fächern sind zudem Probetests und handlungsorientierte Lernzielkontrollen verbreitet. Teilweise kann der Zeitpunkt der Überprüfung selber gewählt werden. Punktuell besprechen Lehrpersonen mit den Jugendlichen die Prüfungen oder geben schriftliches Feedback. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig die Möglichkeit sich gegenseitig konstruktives Feedback z. B. zu Präsentationen oder Texten zu geben. Dabei nutzen sie beispielsweise Karten mit Fragen oder sie orientieren sich an vorgegebenen Kriterien und konkreten Beobachtungsaufgaben. In der 1. Klasse erstellen die Jugendlichen nach den ersten Schulwochen eine individuelle Standortbestimmung und legen fachliche Ziele sowie Zielnoten für das Schuljahr fest. Wie diese weiterverfolgt werden, bleibt unklar. Für das jährliche Elterngespräch bereiten sich die Schülerinnen und Schüler mit einer ausführlichen Selbsteinschätzung vor. Vereinzelt sind solche auch in anderen Fächern anzutreffen. Kurze, wenig differenzierte Formen von Selbstbeurteilung, z. B. das Ankreuzen von Smileys auf Prüfungen, Wochenplänen oder «Lernjobs» sind verbreitet. In den schriftlichen Befragung beurteilen die Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler das Item zum regelmässigen Besprechen der Selbsteinschätzungen eher kritisch (SCH/LP BEP13).

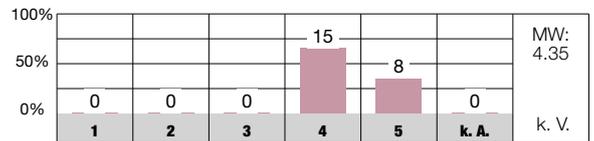
Die Beurteilung der Leistungen der Jugendlichen stützen die meisten Lehrpersonen auf Kriterien und Lernziele ab.

Diese werden zuverlässig transparent gemacht und geben einen guten Orientierungsrahmen. Teilweise kommen differenzierte Kriterienraster zum Einsatz. Auf Prüfungen sind die erreichte Punktzahl, die mögliche Punktzahl pro Aufgabe und die zur Verfügung stehende Zeit mehrheitlich transparent gemacht. Vereinzelt ist auf Prüfungen der Durchschnitt der Niveaugruppe ausgewiesen. Mit regelmässigen «Portfolios», auf welchen die Noten der einzelnen Prüfungen, sowie zusätzliche Kommentare zu Einträgen ersichtlich sind, machen die Lehrpersonen die Beurteilung, respektive die Zusammensetzung der Zeugnisnote den Eltern und Schülerinnen und Schüler gegenüber transparent.

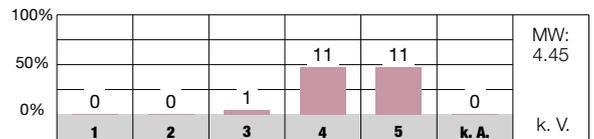
Innerhalb der Stufen und bilateral in den einzelnen Klassenteams besteht mehrheitlich ein reger Austausch zur Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Die Stufenteams bereiten Unterrichtsinhalte oft gemeinsam vor und führen die gleichen Lernzielkontrollen durch. Sie erarbeiten gemeinsam Kriterienraster oder nutzen bei Texten oder Aufsätzen das Vier-Augenprinzip; lassen diese von Kolleginnen und Kollegen lesen und beurteilen. Für die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens orientiert sich das Team an den kantonalen Vorgaben. Dies stellt eine Vergleichbarkeit der Beurteilung in den Stufen ansatzweise sicher; über die ganze Schule ist diese in Bezug auf die fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen allerdings wenig gegeben. Dies zeigt auch die kritische Selbsteinschätzung der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung, ob sie regelmässig überprüfen, inwieweit die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden (LP BEP01).



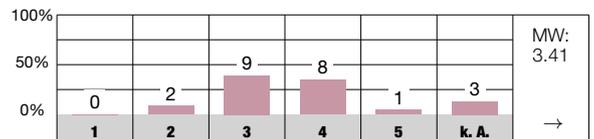
Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP S BEP08]



Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP S BEP04]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Mit digitalen Medien erweitern und ergänzen die Lehrpersonen ihren Unterricht vielseitig und gewinnbringend. Sie reflektieren den Einsatz adäquat und thematisieren präventive Aspekte regelmässig.**



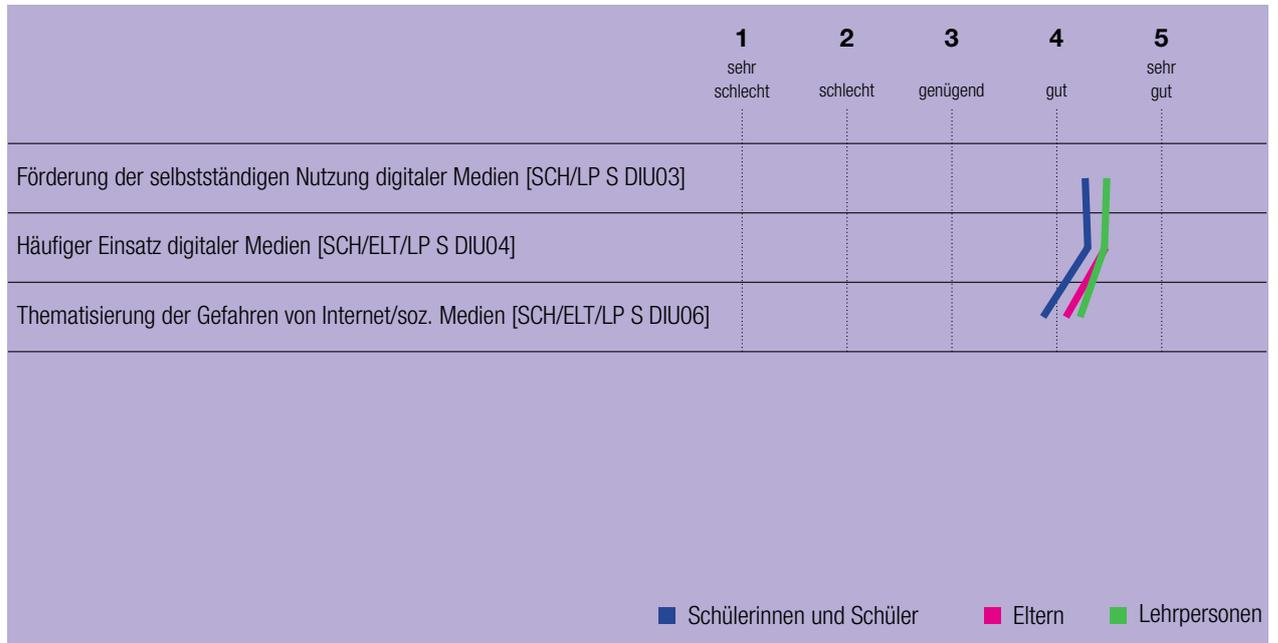
- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht oft methodisch, wie auch didaktisch versiert ein. Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Geräte eigenständig, sinnvoll und mit einem hohen Selbstverständnis.
- » Einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien thematisieren die Lehrpersonen regelmässig in Projektwochen oder punktuell im Unterricht. Vorfälle nimmt das Schulteam umgehend auf, kommuniziert transparent und nutzt diese gezielt für die Präventionsarbeit.
- » Zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien besteht an der Schule ein Grundkonsens. Absprachen sind teilweise festgelegt. Die Lehrpersonen tauschen sich regelmässig über den Einsatz von ICT-Technologien im Unterricht aus.



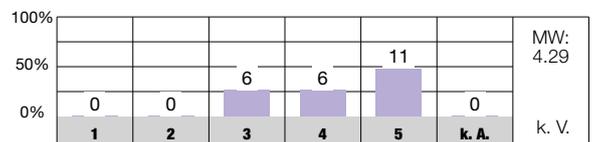
In allen Fächern kommen digitale Geräte und Medien auf vielfältige Art zum Einsatz, z. B. zum Üben und Vertiefen von Inhalten auf Lernplattformen, zum Präsentieren von Ergebnissen mit Videos, digital erstellten Postern oder Audioaufnahmen. Die Intensität des Einsatzes ist lehrpersonenabhängig. In einzelnen Klassen und Fächern arbeiten die Schülerinnen und Schüler ausschliesslich mit digitalen Lehrmitteln. Die Jugendlichen nutzen ihre persönlichen Geräte, Tablets und Laptops, im Unterricht praktisch täglich, selbstständig und versiert. Für die Kommunikation, Aufträge und für die Ablage von Dokumenten oder Aufgaben nutzen die Lehrpersonen und Jugendlichen eine gemeinsame digitale Plattform. Diese wird von den interviewten Schülerinnen und Schülern, auch wegen der Verfügbarkeit der Aufgaben und Lehrmittel zu Hause, sehr geschätzt. Interessierte Schülerinnen und Schüler lernen im Rahmen eines Wahlfachs Robotik komplexe Inhalte wie Bodenroboter oder Games zu programmieren und halten ihren Arbeitsprozess in Form einer digitalen Projektdokumentation fest. Die Schule greift punktuell Themen der ICT-Prävention wie z. B. Recht am Bild, soziale Netzwerke oder Fake News in Projektwochen sowie im Unterricht im Fach Medien und Informatik oder Deutsch auf. Regelmässig thematisiert zudem die Kantonspolizei Fragen z. B. zu Cybermobbing. Die SSA hält jährlich in allen 1. Klassen einen Input zu Medienkompetenz. Bei Vorfällen reagiert die Schule zeitnah und informiert die Schülerinnen und Schüler, wie auch Eltern transparent. An der Schule besteht die Grundhaltung Vorfälle aktiv für die Präventionsarbeit zu nutzen und über die eigene Betroffenheit den Diskurs

anzuregen. Ein einheitliches stufenübergreifendes Präventionskonzept besteht aktuell nicht. In der schriftlichen Befragung sind etwas mehr als die Hälfte der Lehrpersonen der Meinung, dass die Schule im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv handelt (LP S DIU08).

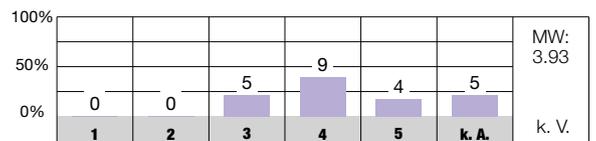
Die Arbeitsgruppe «digitale Transformation» wurde auf dieses Schuljahr aufgelöst. Neu obliegt unter anderem dem PICTS die Verantwortung für eine nachhaltige Nutzung und Entwicklung von digitalen Medien an der Schule. Einzelne Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche von PICTS, TICTS und der Schulleitung im Bereich ICT sind in einer Matrix definiert. Ein regelmässiger Austausch aller Beteiligten unterstützt die gezielte Weiterentwicklung. Unterstützungsangebote für Lehrpersonen, z. B. Anleitungen für Programme oder Inputs zu digitalen Tools in den Klassen sind an der Schule etabliert und werden rege genutzt. Mit kurzen Beiträgen zu aktuellen Entwicklungen in den «Wochennews» wird zudem der Diskurs im Schulteam angeregt. Regeln z. B. zur Nutzung der persönlichen Handys im Unterricht überprüft das Schulteam regelmässig und passt diese bei Bedarf an. Das Dokument «MIA vs. Fachbereiche» definiert Anwendungskompetenzen für alle Stufen und Fächer, teilweise sind auch konkrete Unterrichtsideen vermerkt. Dieses ist im Team allerdings wenig präsent. Ein gemeinsames Medien- und ICT Konzept sowie verbindliche Grundsätze zur pädagogischen Nutzung bestehen an der Schule zum Zeitpunkt der Evaluation nicht.



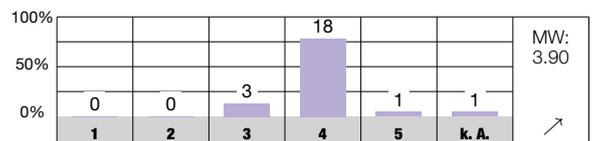
Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP S DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP S DIU08]



Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind. [LP S INF01]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Das Schulteam arbeitet engagiert, professionell und verbindlich zu schulischen und kindbezogenen Themen zusammen. Geeignete Kooperationsgefässe sind eingerichtet und gewinnbringend vernetzt.**



- » Entwicklungsvorhaben bearbeitet das Schulteam in verschiedenen professionellen Lerngemeinschaften, die Steuergruppe übernimmt dabei eine tragende Rolle. Verbindliche Vereinbarungen zum Unterricht werden insbesondere in den Jahrgangsteams getroffen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich sorgfältig, vorwiegend in den Jahrgangs- und Klassenteams zu kindbezogenen Themen aus. Fördermassnahmen planen die Beteiligten kooperativ und setzen diese verbindlich um. Das interdisziplinäre Team (IDT) und das Förderteam treffen sich regelmässig zur Fallbesprechung.
- » Die Schule verfügt über eine zielführende Kooperationsstruktur. Die Nutzung der einzelnen Gefässe ist effizient, deren Vernetzung gut gewährleistet.
- » Die Lehr- und Fachpersonen reflektieren die Zusammenarbeit wiederkehrend, mehrheitlich bilateral im Klassenteam. Ein systematisches Vorgehen zur Reflexion der Qualität der Kooperation im gesamten Schulteam steht nicht im Fokus.



Das Schulteam arbeitet in unterschiedlichen ressourcenorientierten Gruppen, welche persönliche Interessen und das individuelle Know-how der Mitarbeitenden berücksichtigen. Die Schule setzt auf die freiwillige Mitarbeit in den verschiedenen Gruppen. Termine der einzelnen Gefässe sind für das gesamte Schuljahr ausgewiesen. Die neu zusammengesetzte Steuergruppe bringt die Schul- und Unterrichtsentwicklung im engen Austausch mit der Schulkonferenz und der Schulleitung voran. Unterrichtsspezifische Absprachen werden vorwiegend im Jahrgangsteam getroffen und sind teilweise schriftlich festgehalten. Trotz geringer Schriftlichkeit sind gemeinsame Haltungen und konkrete Unterrichtsentwicklungen (bspw. kooperative Lernformen, fächerübergreifende Projekte) über alle Jahrgänge hinweg im Schulalltag gut sichtbar. Verglichen mit der letzten externen Evaluation fällt die durchschnittliche Einschätzung aller Items mit Vergleichswerten im Bereich der Zusammenarbeit durch die Lehrpersonen positiver aus (bspw. LP S ZIS 01, 02, 05, 06).

Den Lehr- und Fachpersonen stehen regelmässige Sitzungsgefässe für gemeinsame Vor- und Nachbereitungen des Unterrichts als auch für den kindbezogenen Austausch zur Verfügung. In der Praxis zeigt sich eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit (LP S ZIS 02). Ressourcen und Zuständigkeiten in der kindbezogenen Zusammenarbeit sind transparent geklärt. Die klassen- und kindbezogene Doku-

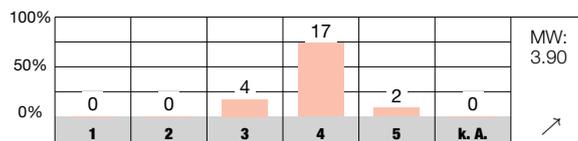
mentation findet mehrheitlich über eine von allen Beteiligten einsehbare digitale Plattform statt. Der Umfang und die Qualität dieser sind lehrpersonenabhängig, Vorgaben dazu bestehen nicht. Für Fallbesprechungen wird das Förderteam vernetzend und gewinnbringend eingesetzt. Zudem ist ein IDT in Anwesenheit der SSA und des Schulpsychologischen Dienstes eingerichtet.

Sitzungsgefässe werden zielorientiert genutzt und nachvollziehbar protokolliert. Einzelne Teams dokumentieren ihre Arbeit mit Verlaufsprotokollen. Die jeweiligen Leitungen stehen im engen Austausch mit der Schulleitung, gewährleisten so den Transfer von Aufträgen und Erkenntnissen und bringen neue Aufgaben ins Team. Individuelles Know-how der Mitarbeitenden wird beispielsweise in Form des «Brownbag-Lunches» (Mittagessen mit dem Vorstellen von Good Practice Beispielen aus dem Unterricht) oder mit Kurzinputs von QUEST-Studierenden zu aktuellen Themen an Teamsitzungen für das ganze Schulteam nutzbar gemacht.

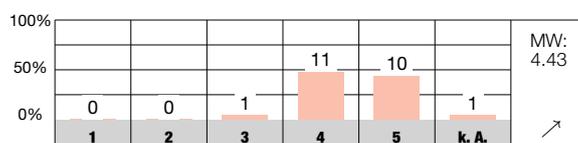
Die Reflexion der Kooperation wird von den Beteiligten individuell gestaltet und findet vorwiegend in den Klassenteams statt. Das gemeinsame Vorbereiten von Lektionen oder der Austausch von Unterrichtsmaterial begünstigt eine sachbezogene Reflexion der Zusammenarbeit.



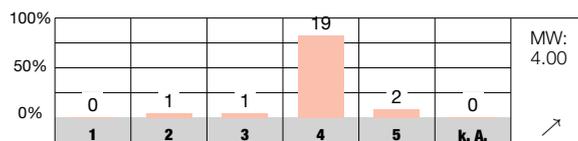
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S ZIS01]



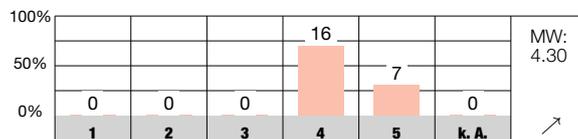
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S ZIS02]



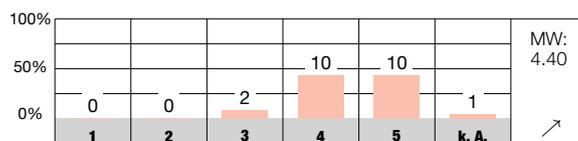
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP S ZIS05]



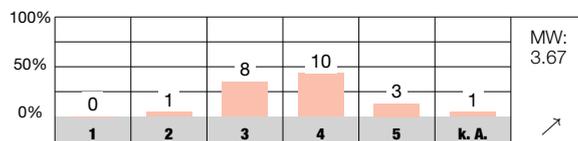
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP S ZIS06]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP S ZIS09]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung erfolgt äusserst zielorientiert und wertschätzend, die Steuerung der pädagogischen Entwicklung umsichtig und partizipativ. Die Kommunikation und Organisation ist vorbildlich und transparent gestaltet.**



- » Die personelle Führung wird ausgesprochen unterstützend und sorgfältig wahrgenommen. Eine gewinnbringende Nutzung der individuellen Ressourcen der Mitarbeitenden unterstützt die Entwicklungsarbeit. Mitarbeitendengespräche sind gut strukturiert und zielführend.
- » Die Steuerung und Priorisierung von pädagogischen Vorhaben richtet die Schulführung am Leitbild der Schule aus. Das Schulteam erfährt durch das Delegieren von Verantwortung seitens der Schulleitung einen konsequenten Einbezug in die Entwicklungsarbeit.
- » Zuständigkeiten, Aufgaben und Kompetenzen auf operativer wie strategischer Führungsebene sind detailliert geregelt. Abläufe sind klar und ermöglichen einen reibungslos funktionierenden Schulalltag.
- » Eine sehr hohe Präsenz und gute Erreichbarkeit der Führungsebene unterstützt die Arbeit des Schulteams. Die Vernetzung mit externen Stellen gelingt passend. Die Kommunikation nach innen und aussen ist äusserst transparent und verlässlich. Anliegen und Kritik aus dem Schulteam erfahren eine offene und lösungsorientierte Bearbeitung.



Die Mitarbeitenden schätzen den aufmerksamen und wohlwollenden Umgang seitens Schulführung. Die Mitarbeitendengespräche erfolgen klar strukturiert und anhand ausführlicher Unterlagen. Ziele berücksichtigen individuelle Entwicklungsschwerpunkte gut. Ein vorgängiger Unterrichtsbesuch bildet die Grundlage der Gespräche, welche von interviewten Lehr- und Fachpersonen ausserordentlich wertschätzend und zielführend wahrgenommen werden. Herausfordernde Personalsituationen erfahren eine kompetente und lösungsorientierte Bearbeitung. Individuelle Ressourcen der Lehr- und Fachpersonen werden in Gesprächen eruiert und beispielsweise bei der Mitarbeit in Projektgruppen gewinnbringend genutzt. Nebst Ressourcen erhalten auch Belastungssituationen die notwendige Aufmerksamkeit. Der konsequente Einsatz des nBA-Tools, sowie eine hohe Aufmerksamkeit für herausfordernde Situationen im Team sind dabei hilfreiche Instrumente. Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt durch einen Einführungstag in den Sommerferien und die intensive Begleitung durch Schul- und Jahrgangsteamleitung sorgfältig.

Das Schulteam orientiert sich am gemeinsamen Leitbild «Miteinander für Bildung und Zukunft». Es gelingt ausgezeichnet, mit viel Engagement, gezielten Weiterbildungen (z. B. zum Thema Inklusion oder dem Projekt «Mathematik in Stammklassen») die Mitarbeitenden von einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung – «einem Miteinander» zu überzeugen. Die Steuerung der Entwicklungsarbeit erfolgt unter gezieltem Einbezug des Schulteams. Die Schulleitung delegiert Verantwortung durch die Stärkung der Steuergruppe und dem Einsatz von Jahrgangs- beziehungsweise

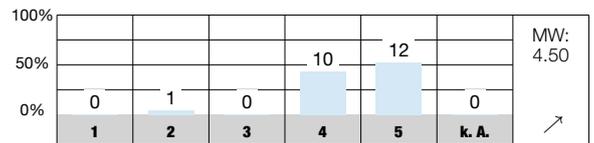
Förderteamleitung. Durch einen regelmässigen Austausch mit den Leitungen der unterschiedlichen Projekte und Teams sowie PICTS und SSA erhält die Schulleitung umfassende Einblicke in aktuelle Entwicklungen.

Organisatorische Abläufe und Zuständigkeiten der Co-Schulleitungen sind klar geregelt, schriftlich festgehalten und allen Beteiligten bekannt. Stellvertretungen im Team sind mit dem «Spett-Plan» gut organisiert. Die Schulleitungen vertreten sich im Co-Leitungsmodell intern. Geschäftsreglement, Organisationsstatut mit Organigramm und Funktionendiagramm definieren auf Führungsebene Zuständigkeiten umfassend.

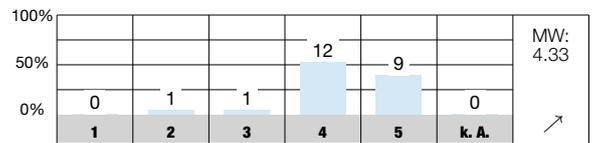
Die Schulleitung stellt eine verlässliche Erreichbarkeit durch eine hohe Präsenz im Schulalltag und eine Kultur der offenen Tür sicher. Regelmässig besucht sie alle Klassen im Rahmen von «Classroom Walkthroughs» und holt Feedback von unterschiedlichen Anspruchsgruppen ein. Eine Kommunikationsmatrix definiert Zielgruppen, Kommunikationsmittel, Zeitpunkt und Zweck übersichtlich und umfassend. Mittels «Wochennews» erfährt das Team Inhalte zu wichtigen Themen und wird transparent und nach dem Prinzip «Kommunikation von innen nach aussen» über Entscheide informiert. Der kompetente Umgang der Schulführung mit Kritik wird von allen schriftlich befragten Lehrpersonen als gut oder sehr gut eingeschätzt (LP S SFÜ 15). Der Schulleitung ist die Vernetzung mit externen Stellen (bspw. Jugendarbeit, Gemeinden, Primarschulen) ein grosses Anliegen. Sie zeigt sich initiativ, sucht und pflegt den Kontakt.



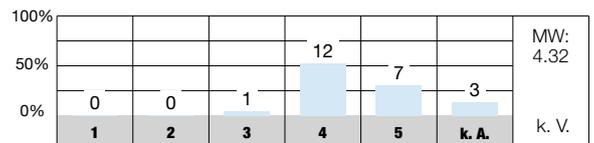
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP S SFÜ01]



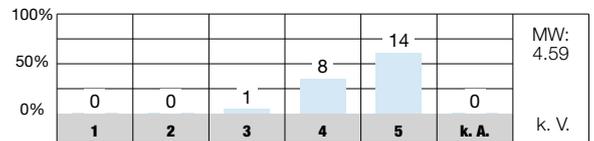
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



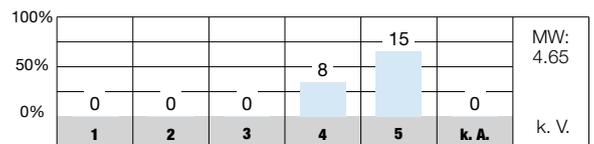
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP S SFÜ07]



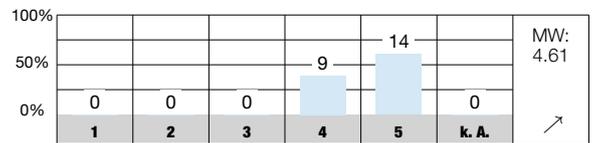
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP S SFÜ14]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP S SFÜ15]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Das Team verfolgt die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht kontinuierlich und verlässlich. Ausgewählte Vorhaben bearbeitet es mit geeigneten Instrumenten systematisch und setzt Errungenschaften im Schulalltag um.**



- » Das gemeinsam erarbeitete Schulprogramm beinhaltet aktuelle Themen sowie Zielsetzungen. Dieses fokussiert die Entwicklung der Schule und des Unterrichts. Sicherungsziele sind nicht explizit ausgewiesen.
- » Ausführliche Projektpläne sind klar strukturiert, orientieren sich an Grundsätzen des Projektmanagements und dienen als handlungsleitende Arbeitsinstrumente. Die Schule stimmt Weiterbildungen passend auf die pädagogischen Vorhaben ab.
- » Das Schulteam überprüft laufende Projekte konsequent an Schulentwicklungstagen und holt regelmässig Feedback von unterschiedlichen Anspruchsgruppen ein. Erkenntnisse daraus nutzt die Schule gezielt für die Weiterentwicklung.
- » Verantwortlichkeiten für Entwicklungsthemen sind geklärt. Errungenschaften aus der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind im Schulalltag präsent, Vereinbarungen teilweise schriftlich festgehalten.



Das Schulprogramm hält relevante Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung übersichtlich fest. Bei dessen Erarbeitung ist das gesamte Schulteam gut einbezogen. Die meisten der schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilen die Bedeutsamkeit der Entwicklungsziele als gut oder sehr gut gegeben (LP S SUE 01). Die Schule fokussiert bewusst auf Entwicklungsziele, welche durch konkrete, detaillierte Projektaufträge mit mehrheitlich SMART formulierten Zielen verfolgt werden. Die nachhaltige Sicherung von Errungenschaften im Schulalltag ist durch das Schulprogramm nicht unterstützt.

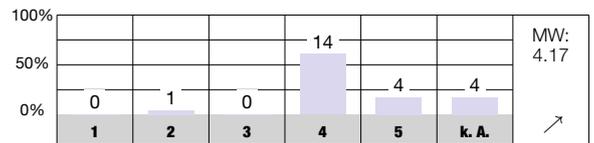
Die Jahresplanung ist gut auf das Schulprogramm abgestimmt. Sie gibt Überblick über Anlässe und Sitzungstermine und nimmt einzelne Aspekte des Schulprogramms auf. Weiterbildungen plant die Schulleitung passend zu den Entwicklungsthemen und zieht bei Bedarf Fachpersonen bei. Die eingesetzten Projektgruppen (z. B. Aussenraumgestaltung, Freie Tätigkeit «Frei-Tag») planen die Entwicklungsvorhaben sorgfältig und orientieren sich dabei an einheitlich gestalteten Projektaufträgen. Grundsätze des Projektmanagements werden beispielsweise durch «Kick-off Veranstaltungen», Ausgangsanalysen, Definieren von benötigten Ressourcen und der klaren Auflistung von Arbeitsschritten inklusive Fristen und Zuständigkeiten eingehalten. Einige Entwicklungsvorhaben (z. B. Mathematik in der Stammklasse) erprobt die Schule mit Pilotprojekten und macht Erfahrungen später dem ganzen Schulteam zugänglich.

Das Schulteam überprüft im Rahmen der Schulentwicklungstage jährlich den aktuellen Stand der Entwicklungsziele. Zudem stehen die Projektgruppenleitungen über das Jahr in engem Austausch mit der Schulleitungen und informieren über Entwicklungen und Anpassungen. Für die Evaluation werden unterschiedliche, geeignete Tools, bspw. Onlineumfragen, eingesetzt. Die Schulleitung holt mittels anonymer Umfragen regelmässig Feedback bei Eltern und Lehrpersonen zu relevanten Themen ein. Erkenntnisse daraus werden konstruktiv aufgenommen und führen beispielsweise zu einer Anpassung der Unterrichtszeiten an den Busfahrplan. Die Schülerinnen und Schüler werden auf Schulebene z. B. zum Wahlfachangebot oder zur ICT-Nutzung und Ausstattung befragt. Auf Klassenebene holen die meisten Lehrpersonen punktuell im Rahmen des Klassenrats, mit Daumenkino, Onlineumfragen oder ausführlichen schriftlichen Rückmeldungen Feedback zum Unterricht ein. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die Lehrpersonen selbstkritisch (LP S SUE 09).

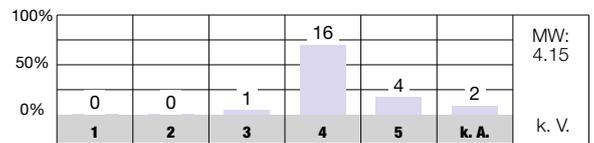
Verantwortlichkeiten zu den Entwicklungsthemen sind Mitgliedern der Steuergruppe transparent zugewiesen. Errungenschaften aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben sind teilweise schriftlich festgehalten (bspw. Durchführung Klassenrat, Jahresplanung «KoSo»). Die Lehrpersonen setzen diese in hoher Eigenverantwortung im Schulalltag verlässlich um.



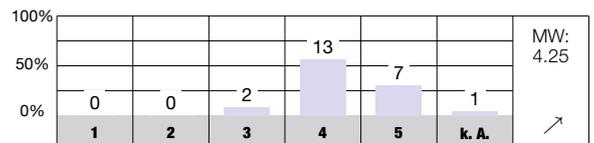
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S SUE01]



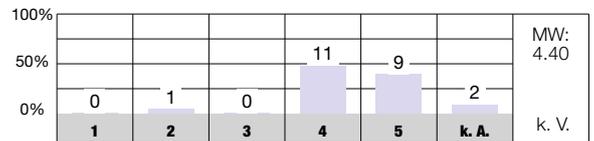
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP S SUE03]



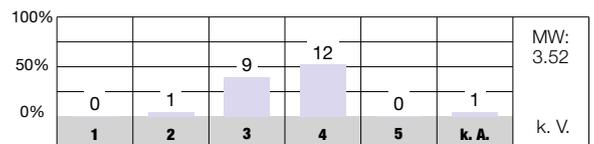
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



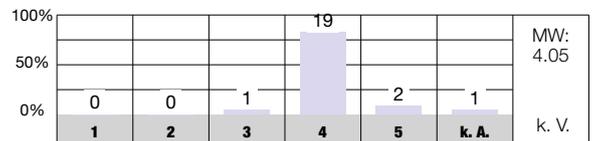
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP S SUE06]



Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP S SUE09]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP S SUE90]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und zeitnah über gesamtschulische Themen. Die Lehrpersonen führen den kindbezogenen Dialog konstruktiv. Die Elternmitwirkung ist passend eingerichtet.**



- » Mit Quintalsbriefen erhalten die Eltern regelmässig bedarfsgerechte Informationen zu organisatorischen und schulspezifischen Themen. Bei besonderen Vorkommnissen informiert die Schule die Eltern transparent und unmittelbar. Die Elternmitwirkung ist konzeptionell geregelt und institutionalisiert.
- » Die Lehrpersonen orientieren die Eltern zu organisatorischen Belangen rechtzeitig und bieten geeignete Kommunikationskanäle. Informationen zu Unterrichtsinhalten erhalten die Eltern punktuell.
- » An regelmässigen Elterngesprächen informieren die Lehrpersonen die Eltern über den Lernstand und Fortschritte sowie den Berufswahlprozess der Jugendlichen. Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich mit geeigneten Unterlagen auf das jeweilige Gespräch vor.

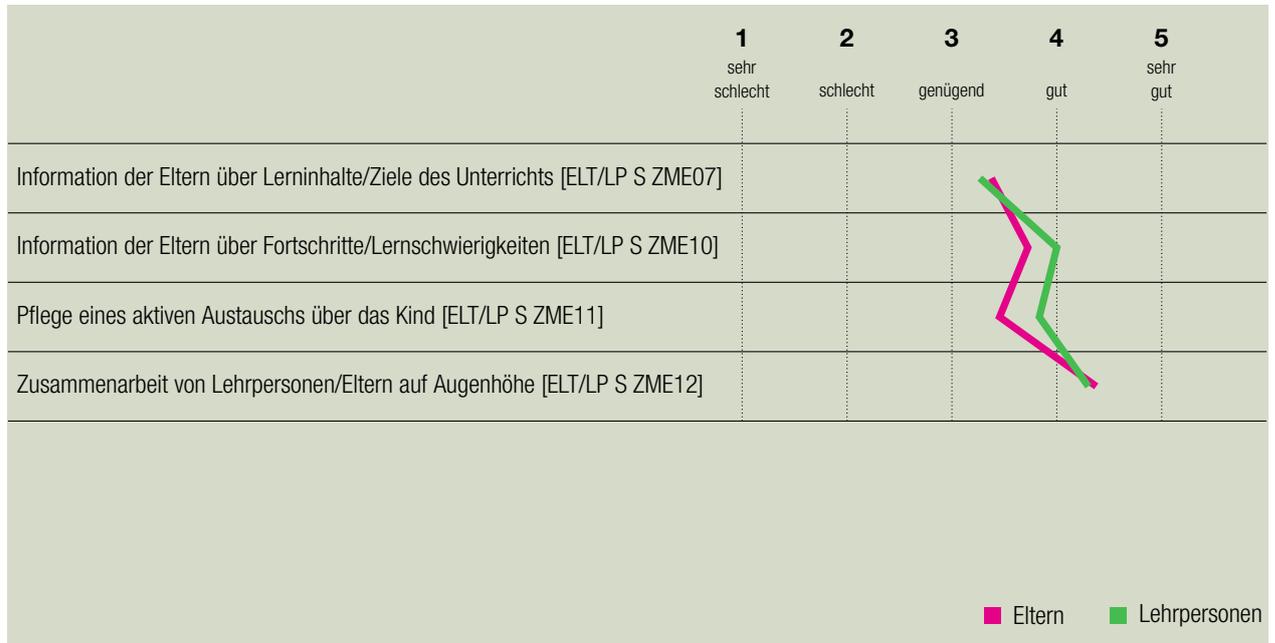


Mit regelmässigen Quintalsbriefen informiert die Schulleitung die Eltern zu aktuellen Themen, Schwerpunkten oder personellen Veränderungen ausführlich. Die jährlich stattfindenden Elternabende sind in einen allgemeinen und einen klassenspezifischen Teil gegliedert. Dabei werden die Eltern umfassend über schulische und klassenspezifische Themen sowie unterstützende Angebote informiert. Besuchstage für die Eltern finden am Campus Moos zweimal pro Schuljahr statt. Die Kommunikation zwischen Schule und Eltern ist mittels einer Jahresplanung strukturiert und erfolgt über eine digitale Plattform. Die meisten der schriftlich befragten Eltern geben an, dass sie sich gut oder sehr gut über wichtige Belange der Schule informiert fühlen (ELT S ZME 01). Dieser Wert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen. Die Partizipation der Eltern ist durch die «ElternMitWirkung» am Campus Moos gegeben und durch ein Konzept geregelt. Sitzungen finden regelmässig in Anwesenheit der Schulleitung, einer Lehrpersonen- und Behördenvertretung statt. Aktuell setzt die Elternmitwirkung ihre Ressourcen unter anderem für das Projekt «Be real» ein. Bei dieser Vortragsreihe für die Jugendlichen stellen sich Persönlichkeiten mit unkonventionellen aber erfolgreichen Berufsbiografien vor und beantworten im Anschluss daran Fragen.

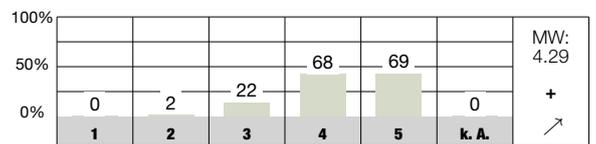
Die Lehrpersonen informieren die Eltern verständlich und zeitnah über Termine und Anlässe. Unterrichtsinhalte werden

den Eltern vorwiegend zum Projektunterricht oder nach individueller Absprache, respektive bei besonderen pädagogischen Bedürfnissen kommuniziert. Die Schule will mit dieser Haltung die Jugendlichen stärken, ihnen Verantwortung für das eigene Lernen übertragen und sie zu mehr Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit befähigen. Beim Eintritt in die Sekundarstufe führt der verringerte Informationsfluss zu Unterrichtsinhalten im Vergleich zur Primarschule bei einzelnen Eltern zu Irritationen. Der Einbezug der Eltern auf Klassenebene ist lehrpersonenabhängig. Vereinzelt werden die Eltern beispielsweise für den Berufswahlprozess (Nachstellen von Telefongesprächen) einbezogen.

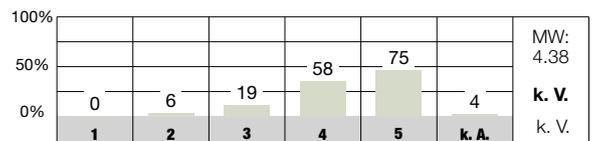
Eine gute Erreichbarkeit der Lehrpersonen ist durch die einheitliche Nutzung eines digitalen Tools gewährleistet. Über das Lernen ihres Kindes informieren die Lehrpersonen Eltern zuverlässig (bspw. durch das «Portfolio»). Probleme werden unter Einbezug der Schulleitung aktiv und strukturiert angegangen. Besonders in den persönlichen Berufswahlprozess der Jugendlichen sind die Eltern adäquat einbezogen. Elterngespräche finden im Beisein der Jugendlichen regelmässig statt. Die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler (bspw. Selbsteinschätzung) ist differenziert. Die meisten der schriftlich befragten Eltern und Lehrpersonen fühlen sich gegenseitig gut oder sehr gut ernst genommen (ELT/LP S ZME 12).



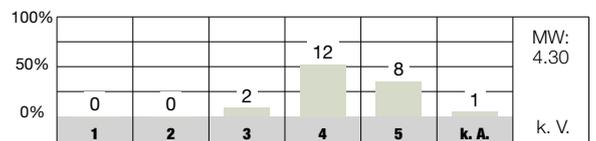
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT S ZME01]



Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen. [ELT S ZME12]



Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. [LP S ZME12]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Sonderpädagogische Angebote



**Das Schulteam fokussiert bei der sonderpädagogischen Förderung eine integrative Ausrichtung und setzt Vereinbarungen sowie Massnahmen verbindlich um. Abläufe und Zuständigkeiten sind geklärt.**



- » Die integrative Umsetzung von sonderpädagogischen Massnahmen ist den Lehr- und Fachpersonen ein grosses Anliegen. Sie pflegen dazu eine meist gewinnbringende und unterstützende Zusammenbeitskultur.
- » Die Schule orientiert sich bei der Förderung von Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen an gemeinsamen Leitgedanken und einem miteinander getragenen Förderverständnis. Prozesse und Verantwortlichkeiten sind schriftlich festgehalten. Die Jugendlichen, wie auch die Eltern sind gut in den Förderzyklus eingebunden. Die Förderpläne sind mehrheitlich differenziert gestaltet, die Verlaufsdocumentation qualitativ unterschiedlich.
- » Das engagierte Förderteam koordiniert und steuert die Weiterentwicklung von Förderangeboten und unterstützt das Schulteam gezielt mit individuellen Beratungen oder bei Fallbesprechungen. Personelle Ressourcen setzt es oft flexibel ein. Das Schulteam erarbeitet aktuell eine gemeinsame Haltung im Umgang mit Heterogenität.



Die integrative Förderung ist ein explizites Anliegen der Schule. Dies zeigt sich unter anderem in Aussagen von interviewten Schulbeteiligten, Weiterbildungen zum Thema (Inklusion) und im beobachteten Unterricht. Dieser wird vorwiegend integrativ und von der Fach- und der Klassenlehrperson meist gemeinsam geführt. Ein intensiver Austausch und die gemeinsame Planung und Gestaltung des Regelunterrichts begünstigen eine adäquate Umsetzung der Förderung. Im besuchten Unterricht konnte z. B. das zur Verfügung stellen von geeigneten Materialien, welche das handelnde Lernen ermöglichen (Klötze um mathematische Gleichungen nachzubauen) beobachtet werden. Zur Zusammenarbeit von Fach- und Lehrpersonen in den Klassen bestehen laut Interviewaussagen allerdings Unterschiede. Der DaZ-Unterricht erfolgt, bedingt durch den Einsatz der Lektionen vorwiegend für die Unterstützung des Spracherwerbs von ukrainischen Jugendlichen, aktuell separiert, so dass fehlende sprachliche Kompetenzen gezielt aufgebaut werden können. Im neuen Schuljahr ist der DaZ-Unterricht wieder integrativ geplant.

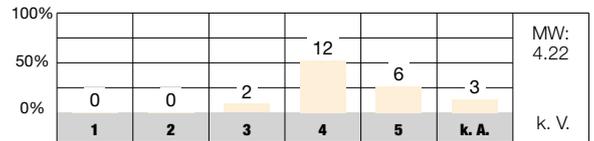
Die «sonderpädagogischen Richtlinien am Campus Moos» definieren das Förderverständnis und die Leitgedanken der Schule sowie Verantwortlichkeiten detailliert. Verschiedene Screeningtests z. B. im Bereich Sprache oder DaZ werden regelmässig durchgeführt um den Lernstand aller Schülerinnen und Schüler zu erheben. Bei Bedarf, besonderen Defiziten oder Ressourcen setzen die Fachpersonen weitere Lernstandserfassungen für Rechtschreibung oder Mathematik ein und nehmen in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson Anpassungen im Lernstoff vor.

Bei den SSG und den Förderplänen ist es den Fachpersonen wichtig, unter Einbezug der Eltern und Jugendlichen gemeinsam, sinnvolle und verständliche Ziele zu definieren. Diese sind meist als Grobziele formuliert, werden anschliessend im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern ausdifferenziert und im gemeinsam geführten Lernjournal festgehalten. Beobachtungen zu Entwicklungen tauschen die Lehr- und Fachpersonen regelmässig mündlich aus, dokumentieren diese teilweise auf einer gemeinsamen digitalen Plattform. Die Verlaufsdocumentation in eingesehenen Förderplänen ist unterschiedlich differenziert und kontinuierlich gestaltet.

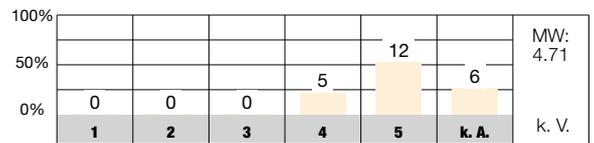
Die Zuweisung der sonderpädagogischen Ressourcen wird im Förderteam abgesprochen. Dieses tauscht sich regelmässig und intensiv zu den einzelnen Settings sowie der Wirksamkeit der Massnahmen aus und kann je nach Bedarf Ressourcen unbürokratisch und niederschwellig anpassen. Die hohe Präsenz der Fachpersonen, die Möglichkeit, diese bei herausfordernden Situationen sofort zu kontaktieren oder sich zu Fällen beraten zu lassen, auch wenn sie nicht in der Klasse sind, wird von interviewten Lehrpersonen sehr geschätzt. Mit der Förderteamsitzung und dem interdisziplinären Team (IDT), sind an der Schule geeignete Fallberatungsgefässe eingerichtet. Das Schulteam setzt sich an Weiterbildungen zu Inklusion oder mit dem Projekt «Mathematik in der Stammklasse», welches in der Entwicklungsreflexion detailliert und nachvollziehbar beschrieben wird, intensiv mit dem Thema Umgang mit Heterogenität auseinander und entwickelt eine gemeinsame Haltung.



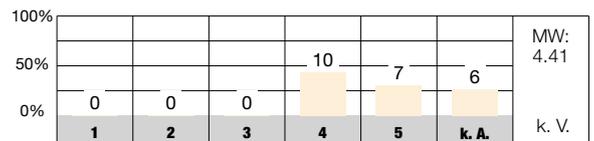
Die vorhandenen Ressourcen zur sonderpädagogischen Förderung werden an unserer Schule dort eingesetzt, wo sie benötigt werden. [LP S SPA07]



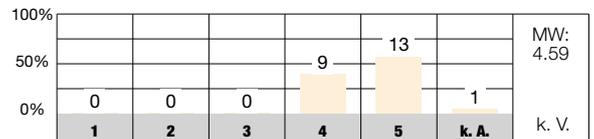
An Schulischen Standortgesprächen werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel einbezogen. [LP S SPA05]



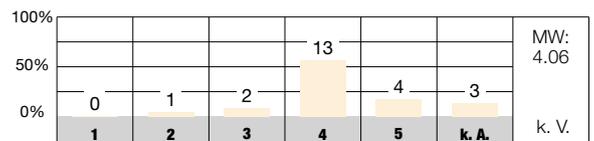
An den Schulischen Standortgesprächen werden Förderziele und Massnahmen unter Einbezug der Eltern festgelegt. [LP S SPA04]



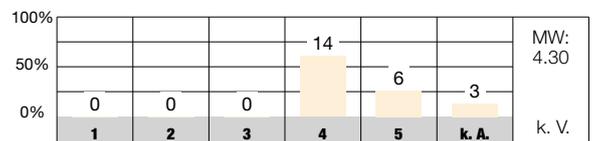
Wir setzen uns als Schulteam dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen am Schulleben uneingeschränkt teilhaben können. [LP S SPA10]



Ich erhalte nützliche Beratung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. [LP S SPA12]



Die Integration und Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler ist ein wiederkehrendes Thema in der Schul- und Unterrichtsentwicklung. [LP S SPA13]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

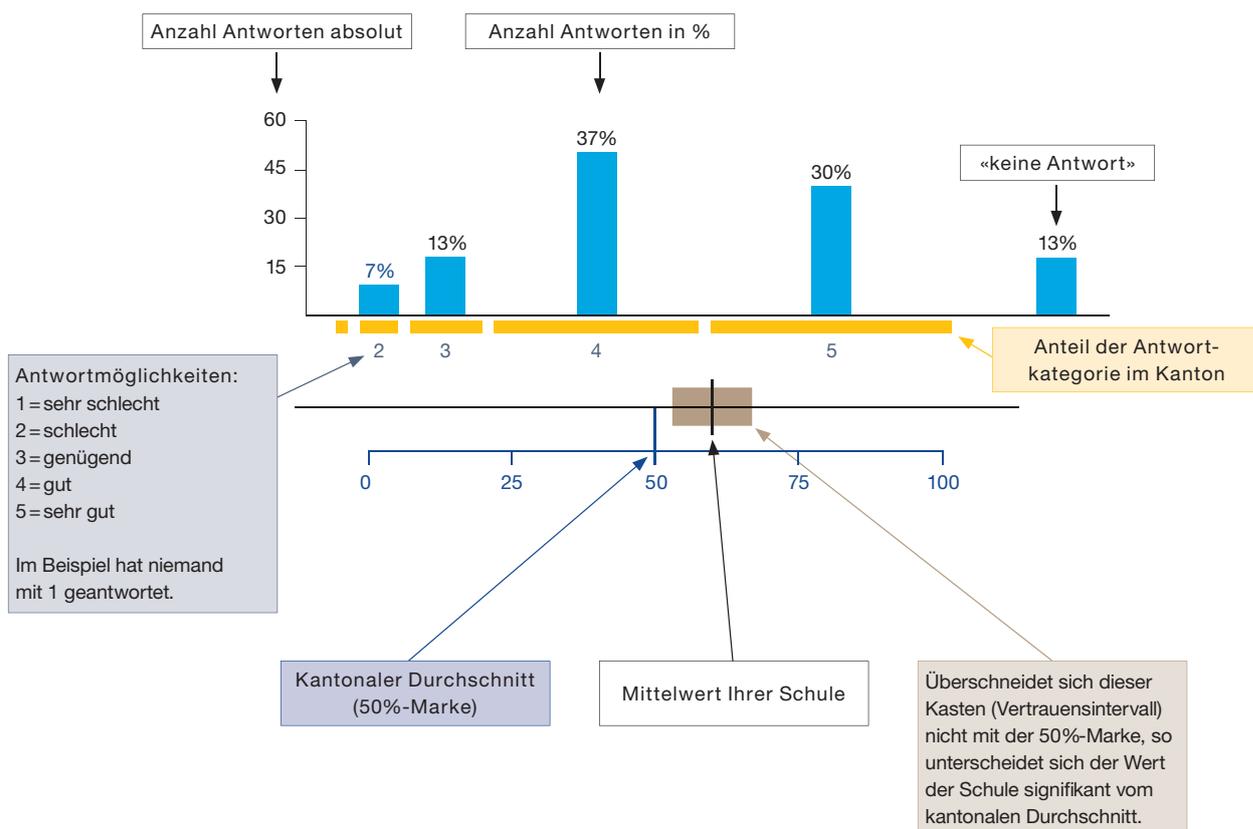
- » Alexandra Wälti
- » Evelyne Albrecht

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Walter Andreas Schelling (Schulleitung)
- » Fabienne Thomet (Schulleitung)
- » Matteo Pintonello (Präsident Schulpflege)

# Anhang

## Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe  
S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft  
UGS Unterrichtsgestaltung  
INF Individuelle Förderung  
BEP Beurteilungspraxis  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SPA Sonderpädagogische Angebote  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht  
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Sekundarschule Campus Moos, Kilchberg-Rüschlikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 192**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	73%	3.97	-	→	4.47
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	54%	3.53	-	↗	3.98
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	50%	3.66	-	↗	4.29
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	70%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	41%	3.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	59%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	57%	3.68	-	→	4.13



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	52%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	74%	4.10	-	→	4.48
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	59%	3.88	-	→	4.40

<b>Unterrichtsgestaltung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	78%	4.18	-	→	4.57
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	68%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	64%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten																		
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>9%</td><td>34%</td><td>35%</td><td>15%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td colspan="4"></td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	5%	9%	34%	35%	15%	Percentage	1%					keine Antwort	0	51%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	5%	9%	34%	35%	15%																						
Percentage	1%																										
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>7%</td><td>21%</td><td>34%</td><td>31%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	2%	7%	21%	34%	31%	Percentage					4%	keine Antwort	0	66%	4.08	n. s.	↗	4.47
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	2%	7%	21%	34%	31%																						
Percentage					4%																						
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>3%</td><td>32%</td><td>42%</td><td>16%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	2%	3%	32%	42%	16%	Percentage					5%	keine Antwort	0	58%	3.76	-	↗	4.21
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	2%	3%	32%	42%	16%																						
Percentage					5%																						
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>14%</td><td>31%</td><td>27%</td><td>16%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	5%	14%	31%	27%	16%	Percentage					7%	keine Antwort	0	43%	3.56	-	↗	4.25
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	5%	14%	31%	27%	16%																						
Percentage					7%																						
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>10%</td><td>20%</td><td>31%</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	4%	10%	20%	31%	30%	Percentage					5%	keine Antwort	0	61%	3.90	n. s.	↗	4.22
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	4%	10%	20%	31%	30%																						
Percentage					5%																						
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>15%</td><td>23%</td><td>40%</td><td>15%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	4%	15%	23%	40%	15%	Percentage					4%	keine Antwort	0	55%	3.64	-	→	4.26
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	4%	15%	23%	40%	15%																						
Percentage					4%																						
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>13%</td><td>34%</td><td>37%</td><td>13%</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td colspan="4"></td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Percentage	4%	13%	34%	37%	13%	Percentage					1%	keine Antwort	0	49%	3.47	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																						
Percentage	4%	13%	34%	37%	13%																						
Percentage					1%																						



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	64%	4.02	-	↗	4.44
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	61%	3.76	-	↗	4.16
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	74%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	63%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	61%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	45%	3.44	k. V.	k. V.	k. V.

### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	53%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	45%	3.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	47%	3.66	n. s.	↗	4.11
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	55%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	54%	3.74	n. s.	↗	4.11
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	49%	3.54	-	↗	3.93
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	44%	3.51	-	→	4.26



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	35%	3.15	-	→	3.84
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	51%	3.69	-	↘	4.36
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	55%	3.69	-	→	4.21
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	28%	3.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	57%	3.78	n. s.	↗	4.22
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	43%	3.44	-	↗	3.93
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	62%	4.01	-	↘	4.40



<b>Digitalisierung im Unterricht</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	75%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	78%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	59%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	36%	3.25	n. s.	↗	3.79



Sonderpädagogische Angebote (Fokusthema)																							
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S SPA09	An unserer Schule sorgen die Lehrpersonen dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler an den Schullässen teilnehmen können, auch wenn sie eine Behinderung haben.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for the statement</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	7%	3	11%	4	34%	5	20%	keine Antwort	23%		0	54%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
1	4%																						
2	7%																						
3	11%																						
4	34%																						
5	20%																						
keine Antwort	23%																						



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Sekundarschule Campus Moos, Kilchberg-Rüschlikon, Eltern

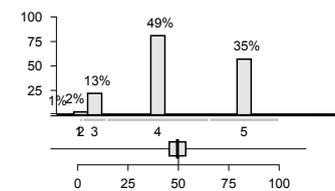
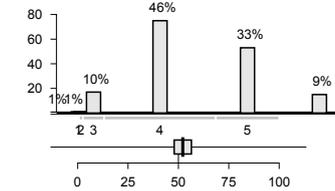
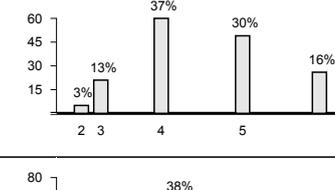
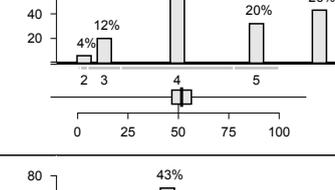
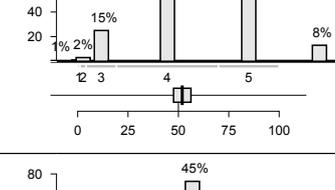
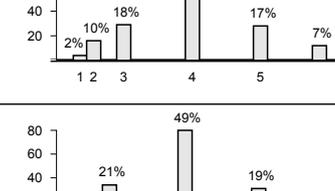
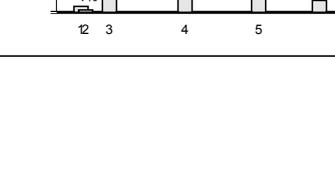
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 169**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	84%	4.21	n. s.	↗	4.43
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			4	81%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	70%	3.98	n. s.	↗	4.20
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	81%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			8	65%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			7	70%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			7	59%	3.92	n. s.	↗	4.15



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	70%	4.07	n. s.	↗	4.28
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			6	77%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			6	69%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			7	85%	4.07	n. s.	↗	4.32

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	5 4 3 2 1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			5	84%	4.23	n. s.	→	4.42
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			7	79%	4.26	n. s.	↗	4.44
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			8	68%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			6	58%	4.05	n. s.	↗	4.22
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			5	74%	4.18	n. s.	↗	4.39
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			6	63%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			7	69%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			5	76%	3.98	+	↗	4.16
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			4	73%	3.93	n. s.	↗	4.13
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			7	62%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			7	59%	3.78	n. s.	↗	4.11

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			7	64%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.				5	69%	4.05	n. s.	→	4.35													
					<table border="1"> <caption>Data for ELT S BEP11</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>27%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6%</td></tr> </tbody> </table>					Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	22%	4	42%	5	27%	6	6%
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	22%																						
4	42%																						
5	27%																						
6	6%																						
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.				8	71%	3.91	n. s.	→	4.19													
					<table border="1"> <caption>Data for ELT S BEP12</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4%</td></tr> </tbody> </table>					Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	20%	4	55%	5	16%	6	4%
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	4%																						
3	20%																						
4	55%																						
5	16%																						
6	4%																						
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.				8	75%	4.05	n. s.	→	4.27													
					<table border="1"> <caption>Data for ELT S BEP18</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5%</td></tr> </tbody> </table>					Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	15%	4	52%	5	23%	6	5%
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	4%																						
3	15%																						
4	52%																						
5	23%																						
6	5%																						

Digitalisierung im Unterricht																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).				5	89%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.													
					<table border="1"> <caption>Data for ELT S DIU04</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>39%</td></tr> <tr><td>4</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2%</td></tr> </tbody> </table>					Rating	Percentage	1	1%	2	7%	3	39%	4	50%	5	2%		
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	7%																						
3	39%																						
4	50%																						
5	2%																						
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.				9	71%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.													
					<table border="1"> <caption>Data for ELT S DIU06</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>26%</td></tr> <tr><td>6</td><td>9%</td></tr> </tbody> </table>					Rating	Percentage	1	3%	2	3%	3	16%	4	45%	5	26%	6	9%
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	3%																						
3	16%																						
4	45%																						
5	26%																						
6	9%																						



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			7	80%	4.11	n. s.	↗	4.39

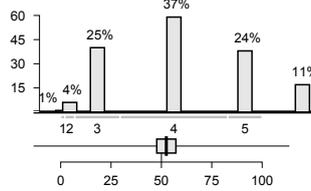
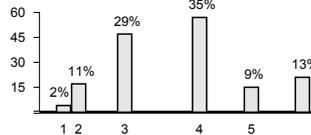
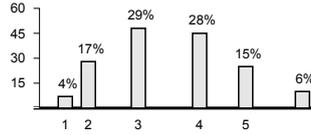
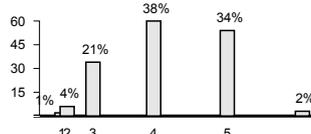
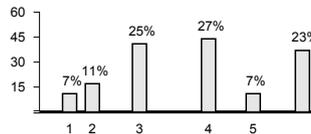
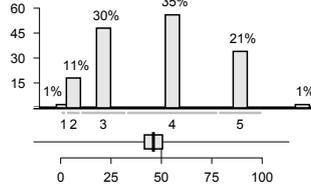
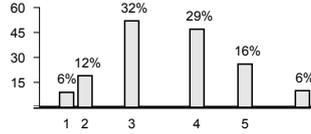
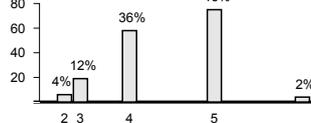
Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			10	68%	4.07	+	↗	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			10	84%	4.21	+	↗	4.36



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			10	74%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			8	48%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			8	85%	4.29	+	↗	4.38
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			6	82%	4.29	n. s.	→	4.46
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			7	60%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			8	68%	4.12	n. s.	↗	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		8	60%	3.90	n. s.	→	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		8	45%	3.49	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		6	43%	3.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		10	72%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		8	34%	3.32	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		9	56%	3.72	n. s.	→	4.11
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		6	45%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		7	82%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	21%	4	53%	5	20%		8	73%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
1	1%																				
2	4%																				
3	21%																				
4	53%																				
5	20%																				



Sonderpädagogische Angebote (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SPA02	Für mich ist klar, wer für die Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen zuständig ist.			4	43%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SPA08	Ich werde von der Schule darüber informiert (z. B. an einem Elternabend), wie Kinder mit Lernschwierigkeiten, Behinderungen oder besonderen Begabungen gefördert werden.			7	39%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SPA10	Die Schule setzt sich dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen uneingeschränkt am Schulleben teilhaben können.			5	46%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Sekundarschule Campus Moos, Kilchberg-Rüschlikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 23**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.48	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.48	↗
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	100%	4.22	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	87%	3.95	↗
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	65%	3.65	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	74%	3.76	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	30%	3.24	→
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.50	→

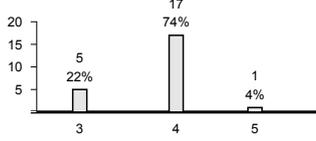
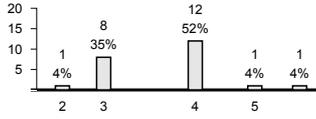
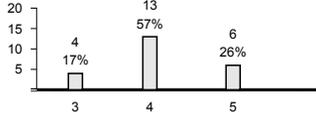
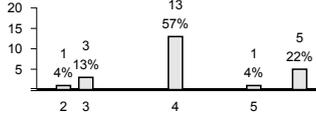
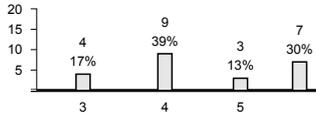
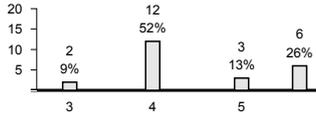
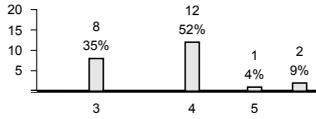
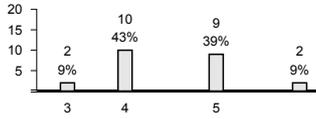


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	91%	4.33	k. V.
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	78%	4.17	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.48	↗

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	83%	3.90	↗
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	78%	4.11	↗
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	83%	4.05	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	78%	3.82	→
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	57%	3.60	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	83%	4.11	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	61%	3.81	→
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	52%	3.92	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	65%	4.07	→
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	57%	3.65	→
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	83%	4.37	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>39%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	39%	4	10	43%	5	3	13%	1	1	4%		0	57%	3.68	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	9	39%																				
4	10	43%																				
5	3	13%																				
1	1	4%																				

Beurteilungspraxis																									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>39%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	9%	3	9	39%	4	8	35%	5	1	4%	1	3	13%		0	39%	3.41	→
Rating	Count	Percentage																							
2	2	9%																							
3	9	39%																							
4	8	35%																							
5	1	4%																							
1	3	13%																							
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	14	61%	5	2	9%	1	4	17%		0	70%	3.94	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	3	13%																							
4	14	61%																							
5	2	9%																							
1	4	17%																							
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	17%	4	12	52%	5	4	17%	1	2	9%		0	70%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	4%																							
3	4	17%																							
4	12	52%																							
5	4	17%																							
1	2	9%																							
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	48%	5	11	48%		0	96%	4.45	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	1	4%																							
4	11	48%																							
5	11	48%																							
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>52%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	8	35%	5	12	52%		0	87%	4.45	k. V.						
Rating	Count	Percentage																							
3	3	13%																							
4	8	35%																							
5	12	52%																							
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>48%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	11	48%	4	8	35%	5	3	13%	1	3	13%		0	48%	3.53	k. V.
Rating	Count	Percentage																							
2	1	4%																							
3	11	48%																							
4	8	35%																							
5	3	13%																							
1	3	13%																							
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>70%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	16	70%	5	3	13%	1	1	4%		0	83%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																							
3	3	13%																							
4	16	70%																							
5	3	13%																							
1	1	4%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	100%	4.35	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	74%	4.29	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	61%	3.78	→
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	91%	4.24	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	78%	3.90	→
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	48%	3.47	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	65%	3.82	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	74%	4.00	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	83%	4.26	→



Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	78%	4.11	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	57%	3.86	k. V.
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	91%	4.48	k. V.
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	96%	4.45	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	74%	4.29	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	78%	4.22	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	65%	4.13	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	57%	3.93	k. V.



<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	83%	3.90	↗
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	91%	4.43	↗
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	74%	4.00	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	91%	4.24	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	91%	4.00	↗
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	100%	4.30	↗
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	70%	4.06	↗
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	100%	4.48	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	87%	4.40	↗
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	83%	4.11	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	70%	4.06	↗
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	70%	4.06	k. V.
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	74%	4.00	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	70%	4.06	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	57%	3.67	↗
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	65%	3.87	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	74%	3.94	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	96%	4.32	↗



<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	96%	4.50	↗
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	91%	4.33	↗
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	83%	4.26	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	61%	3.70	↗
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	74%	3.84	↗
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	70%	3.94	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	83%	4.32	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	78%	4.06	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	83%	4.16	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	70%	3.83	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	91%	4.10	↗
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	96%	4.55	↗
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	96%	4.36	↗
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	96%	4.59	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	100%	4.65	k. V.

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	4.61	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	78%	4.17	↗
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	74%	4.18	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	87%	4.15	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	87%	4.25	↗
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	87%	4.40	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	87%	4.30	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	78%	4.39	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	52%	3.52	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	35%	3.50	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	61%	4.00	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	48%	3.63	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	83%	4.05	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	74%	3.89	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	52%	3.63	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	57%	3.92	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	91%	4.05	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	26%	3.27	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	74%	4.00	→
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	65%	3.83	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	87%	4.30	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	100%	4.09	→



Sonderpädagogische Angebote (Fokusthema)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SPA01	Abläufe und Vorgehensweisen im Förderplanungsprozess sind an unserer Schule verbindlich festgelegt.			0	61%	4.00	k. V.
LP S SPA03	Die Förderpläne basieren an unserer Schule auf einer sorgfältigen förderdiagnostischen Erhebung.			0	61%	3.88	k. V.
LP S SPA04	An den Schulischen Standortgesprächen werden Förderziele und Massnahmen unter Einbezug der Eltern festgelegt.			0	74%	4.41	k. V.
LP S SPA05	An Schulischen Standortgesprächen werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel einbezogen.			0	74%	4.71	k. V.
LP S SPA06	Die Förderpläne sind mit allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen abgesprochen.			0	52%	3.79	k. V.
LP S SPA07	Die vorhandenen Ressourcen zur sonderpädagogischen Förderung werden an unserer Schule dort eingesetzt, wo sie benötigt werden.			0	78%	4.22	k. V.
LP S SPA10	Wir setzen uns als Schulteam dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen am Schulleben uneingeschränkt teilhaben können.			0	96%	4.59	k. V.
LP S SPA11	Wir bilden uns regelmässig weiter, um Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen adäquat unterrichten zu können.			0	35%	3.38	k. V.
LP S SPA12	Ich erhalte nützliche Beratung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.			0	74%	4.06	k. V.
LP S SPA13	Die Integration und Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler ist ein wiederkehrendes Thema in der Schul- und Unterrichtsentwicklung.			0	87%	4.30	k. V.

## Anhang

# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



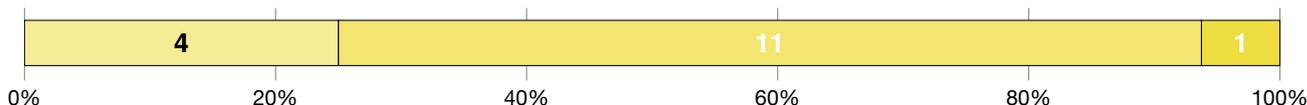
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]

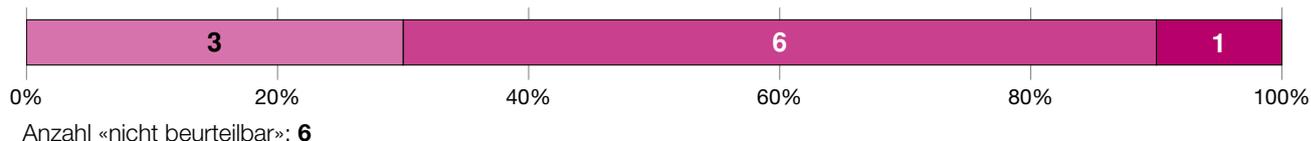


### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]

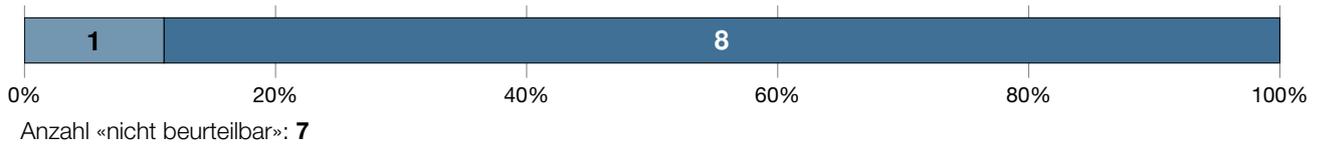


### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

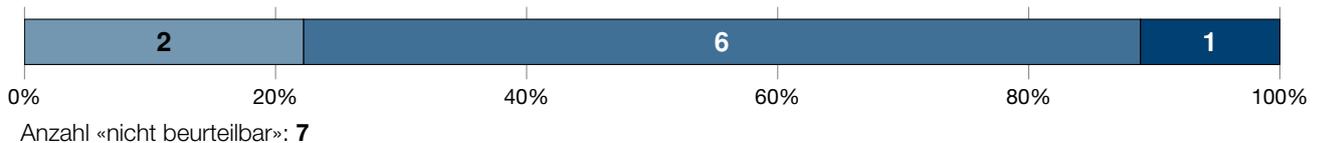
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



### Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



**Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]**



**Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>